

HOMMAGE AN MARCEL UND TEOFILA REICH-RANICKI AM INTERNATIONALEN HOLOCAUST-GEDENKTAG

Donnerstag, 27. Januar, 19.30 Uhr, Palais Wittgenstein

Der Literaturkritiker, Autor und Publizist Marcel Reich-Ranicki wäre am 2. Juni 2020 100 Jahre alt geworden. Den Pianisten Boris Bloch verband mit dem »Literaturpapst« und dessen Frau Teofila eine musikalisch-literarische Freundschaft. Am Internationalen Holocaust-Gedenktage würdigt Boris Bloch gemeinsam mit dem Geiger Alexey Semenenko das Ehepaar Reich-Ranicki in einem Konzert mit Werken von u.a. Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Schubert und Frédéric Chopin, dessen Werk die Reich-Ranickis besonders schätzten. Aus Briefen, Reden und Büchern liest der Kölner Schauspieler Falk Philippe Pognan.

Eine Veranstaltung der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf in Verbindung mit dem Heinrich-Heine-Institut und der Heinrich-Heine-Gesellschaft.



© Stefan Schilling

Der Pianist Boris Bloch spielt im Palais Wittgenstein Werke von Mozart, Schubert und Chopin.

NEUJAHRSEMPFANG DER HEINRICH-HEINE-GESELLSCHAFT

Samstag, 29. Januar, 17 Uhr, Digitale Veranstaltung

Liebe Mitglieder der Heinrich-Heine-Gesellschaft, mit einer literarisch-musikalischen Veranstaltung möchten wir gemeinsam das neue Jahr begrüßen.

Bitte melden Sie sich zum Neujahrsempfang an unter info@heinrich-heine-gesellschaft.de



© Heinrich-Heine-Institut

HEINRICH-HEINE-GESELLSCHAFT E.V.

Die Heinrich-Heine-Gesellschaft wurde 1956, am 100. Todestag Heines, in Düsseldorf gegründet, um das Werk Heines und die damit verbundenen zeitkritischen Anliegen einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln. Seit 2003 gibt es eine Sektion in Berlin-Brandenburg. Die Heinrich-Heine-Gesellschaft ist ein Forum für Meinungsaustausch, gegenseitige An- und Aufregung, Kontroverse und Meinungsbildung sowie auch literarische Geselligkeit. Sie ist heute eine der progressivsten und angesehensten literarischen Gesellschaften von internationaler Bedeutung.

Information und Anmeldung
Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V.
c/o Heinrich-Heine-Institut
Bilker Straße 12-14, 40213 Düsseldorf
www.heinrich-heine-gesellschaft.de



Partner der
Heinrich-Heine-Gesellschaft:



»IHR HABT DEN RHEIN, WASCHT EUCH!«

Sonntag, 30. Januar, 11 und 15 Uhr, Heinrich-Heine-Institut

In einer modernen Bühnenadaption von »Ideen. Das Buch Le Grand« nimmt Heinrich Heine die Zuschauer mit auf eine Reise in das Düsseldorf seiner Kindheit. Teils bissig-ironisch, führt der Dichter durch seine Geburtsstadt, trinkt ein Glas Rheinwein, sinniert über den Geruch von Apfeltörtchen und steht am Ende am großen Jan-Wellem-Denkmal, das er einst als Kind erklimmen haben will. Acht Szenen wurden aus dem Werk Heines ausgewählt, zu einem Ein-Personen-Stück umgearbeitet und neu interpretiert.



© Sven Ihnken

Gefördert und unterstützt von der Kunst- und Kulturstiftung der Stadtsparkasse Düsseldorf sowie von der Heinrich-Heine-Gesellschaft.

Regie: Dr. Sabine Brenner-Wilczek
Regieassistentz: Sarah Rimpler
Schauspieler: Thomas Karl Hagen
Klavier und Toy Piano: Frederike Möller

Eine Veranstaltung des Heinrich-Heine-Instituts und der Heinrich-Heine-Gesellschaft.



JANUAR 2022

Sonntag 09.01.	Finissage »Kriwet – Ein Dichter aus Düsseldorf« 11 Uhr, Heinrich-Heine-Institut Eintritt: frei
Sonntag 16.01.	Familienworkshop: »Das Neue steht vor der Tür« – Kalender basteln 14 Uhr, Heinrich-Heine-Institut Für Kinder von 8–12 Jahren (mit bis zu zwei erwachsenen Begleitpersonen) Materialkosten: 3 EUR
Sonntag 23.01.	Das Symphonische Palais VII 11 Uhr, Palais Wittgenstein Eintritt: 8 EUR (ermäßigt 4,50 EUR)
Donnerstag 27.01.	Hommage an Marcel und Teofila Reich-Ranicki am Internationalen Holocaust-Gedenktage 19.30 Uhr, Palais Wittgenstein Eintritt: 10 EUR (ermäßigt 6 EUR)
Samstag 29.01.	Neujahrsempfang der Heinrich-Heine-Gesellschaft 17 Uhr, digitale Veranstaltung Teilnahme: kostenlos
Sonntag 30.01.	Theaterstück »Ihr habt den Rhein, wascht Euch!« 11 Uhr und 15 Uhr, Heinrich-Heine-Institut Eintritt: 8 EUR (ermäßigt 6 EUR)

LIEBE HEINE-FREUNDINNEN UND HEINE-FREUNDE,

bitte melden Sie sich – wenn nicht anders angegeben – stets verbindlich unter anmeldungen-hhi@duesseldorf.de oder unter +49 (0)211.89-95571 an. Wir behalten uns kurzfristige Änderungen vor. Bitte beachten Sie die jeweils geltenden Regelungen der aktuellen Corona-Schutzverordnung. Aktuell gilt die 2G-Regel. Weitere Informationen finden Sie unter: www.corona.duesseldorf.de

Mit besten Grüßen aus dem Heinrich-Heine-Institut

Dr. Sabine Brenner-Wilczek (Direktorin)
Maren Winterfeld M.A. (Programm)



Heinrich-Heine-Institut
ARCHIV | BIBLIOTHEK | MUSEUM

JANUAR 2022

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

GRUSSWORT



© Nicole Brühl

Liebe Heine-Freundinnen und Heine-Freunde,

von Herzen wünsche ich Ihnen ein frohes neues Jahr voller Gesundheit und Glück. 2022 wird für das Heinrich-Heine-Institut ein ganz besonderes Jahr: Wir feiern 225 Jahre Heine! Mit zahlreichen Veranstaltungen – von Lesungen über Konzerte bis hin zu Theateraufführungen – möchten wir gemeinsam mit vielen Unterstützer*innen dieses Festjahr begehen. Die Veranstaltungen zum 225. Geburtstag finden Sie in Zukunft ganz einfach durch den neuen Schriftzug, den Sie erstmals in diesem Monatsprogramm sehen. Ich freue mich auf viele inspirierende Begegnungen auf der Straße der Romantik und Revolution.

Mit den besten Grüßen aus dem Heinrich-Heine-Institut

Dr. Sabine Brenner-Wilczek (Direktorin)

KRIWET – EIN DICHTER AUS DÜSSELDORF FINISSAGE

Sonntag, 9. Januar, 11 Uhr, Heinrich-Heine-Institut



Ferdinand Kriwet: Button II, 1967
© Ferdinand Kriwet / Courtesy Galerie BQ

In der Ausstellung und den bisherigen Begleitveranstaltungen wurde die Rolle Kriwets als Autor, als Verfasser von Hörtexten und Textfilmen beleuchtet. Zum Abschluss der Schau soll nun noch einmal Kriwets kunsthistorische Bedeutung reflektiert werden. Dazu spricht Dr. Enno Stahl (Heinrich-Heine-Institut) mit Dr. Gregor Jansen, Direktor der Kunsthalle Düsseldorf. Gregor Jansen ist nicht nur weltweit als Kurator bedeutender Ausstellungen in Erscheinung getreten, er hat auch vor zehn Jahren die letzte große Kriwet-Ausstellung in der Kunsthalle realisiert. Er ist ein Experte für Kriwets Werk und dessen zeitliches Umfeld, beides wird Jansen für das Publikum des Heine-Instituts einordnen.

Der Düsseldorfer Jazzmusiker Mike Jansen wird mit Klavierimprovisationen für die musikalische Begleitung der Veranstaltung sorgen.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut in Kooperation mit der LWL-Literaturkommission und dem Museum für Westfälische Literatur – Kulturgut Haus Nottbeck. Gefördert von der Kunststiftung NRW und dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW.



Kunststiftung
NRW

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

FAMILIENWORKSHOP KALENDER BASTELN »DAS NEUE STEHT VOR DER TÜR«

Sonntag, 16. Januar, 14 Uhr, Heinrich-Heine-Institut

Das neue Jahr hat begonnen! Das bedeutet, dass ein neuer Kalender gebraucht wird. Aus recycelten Materialien wie Zeitungen oder Geschenkpapier werden in diesem Workshop selbstgebastelte Heine-Kalender entstehen. Passend zu jedem Monat ist ein Heine-Gedicht abgedruckt und die Seiten können individuell bemalt und verziert werden. Heine verbindet mit dem neuen Jahr stets die »Hoffnung, dass es besser sein wird, als das alte«. Daher hätte ihm der Gedanke des Upcyclings sicherlich auch gefallen.

Für Kinder von 8–12 Jahren (mit bis zu zwei erwachsenen Begleitpersonen)
Die Materialkosten betragen 3 EUR pro Person.

Für den Workshop ist eine vorherige Anmeldung unter anmeldungen-hhi@duesseldorf.de oder unter +49 (0)211.89-95571 erforderlich.

Eine Veranstaltung des Heinrich-Heine-Instituts.



© Heinrich-Heine-Institut

DAS SYMPHONISCHE PALAIS VII

Sonntag, 23. Januar, 11 Uhr, Palais Wittgenstein

Melancholie mal drei

Wolfgang Amadeus Mozart: Divertimento
»Die Hochzeit des Figaro« KV 492 für drei Bassethörner
Vojtech Nudera: Divertimento Nr. 2 C-Dur
Johann Strauß (Sohn): Divertimento »Die Fledermaus«
(Bearbeitung: R. Schottstädt)
Johann Sebastian Bach: Ricercare a 3 (Musikalisches Opfer BWV 1079)
Johann Sebastian Bach: Contrapunctus VIII (Die Kunst der Fuge BWV 1080)
Wolfgang Amadeus Mozart: Divertimento Nr. 4 F-Dur KV 439b

mit Wolfgang Esch (Bassetthorn), Ege Banaz (Bassetthorn) und Alexandra Obermeier (Bassetthorn)

In diesem Palais tauschen die Düsseldorfer Symphoniker ihre Klarinetten gegen ihre Alt-Version, das Bassetthorn ein – Mozarts liebstes Instrument. Vernarrt in seinen melancholisch-dunklen Ton, schrieb er bereits mit elf Jahren erste Stücke dafür und ebnete damit Komponisten wie Vojtech Nudera den Weg. Mit seinen Divertimenti baute der gebürtige Tscheche eine hörbare Brücke zwischen der Wiener Klassik und der böhmischen Spielmusik.

Eine Veranstaltung des Heinrich-Heine-Instituts.



© Gaby Köster / Heinrich-Heine-Institut



Heinrich-Heine-Institut
Bilker Straße 12–14
40213 Düsseldorf



Landeshauptstadt Düsseldorf
Heinrich-Heine-Institut

Telefon +49 (0)211.89-95 571/-92 902
anmeldungen-hhi@duesseldorf.de
www.duesseldorf.de/heineinstitut
Facebook: HeineInstitut, Instagram: @heinrichheine.hhi

Öffnungszeiten

Museum: Di.–So.: 11–17 Uhr, Sa.: 13–17 Uhr,
Vor Anmeldung erforderlich unter: +49 (0)211.89-95 571
Bibliothek: Mo.–Fr.: 9–17 Uhr, nach Voranmeldung
Archiv: Mo.–Fr.: 9–17 Uhr, nach Voranmeldung

Tickets

pro Person: 4 EUR (ermäßigt: 2 EUR)
Gruppen: 2 EUR pro Person (mindestens 10 Personen)
Schulklassen und Jugendliche unter 18 Jahren
haben freien Eintritt; sonntags freier Eintritt

Anfahrt

Bus: SB50, 780, 782, 785
Haltestelle: Benrather Straße
726 Haltestelle: Carlsplatz
U-Bahn: U71, U72, U73, U83
Haltestelle: Benrather Straße
Parkplätze: Parkhaus Altstadt oder Parkhaus Carlsplatz

Herausgegeben von der Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister

Direktorin Heinrich-Heine-Institut: Dr. Sabine Brenner-Wilczek
Programm: Maren Winterfeld M.A., Gestaltung: Tanja Müller M.A.